

Sportverein lebt vom ehrenamtlichen Engagement

JUBILÄUMSEMPFANG Blick zurück auf 100 Jahre – Viele Menschen freiwillig im Einsatz für den Sport

GROßENKNETEN/KD – Der Turnverein Gut Heil Großenkneten im Gründungsjahr 1908: Es gab nur das Geräteturnen. Mitglied konnten nur Männer werden. Der Monatsbeitrag betrug 20 Pfennige. Und das Erscheinen zu den Turnstunden war für alle Mitglieder Pflicht, berichtete TSV-Vorsitzender Dieter Menkens von den Anfängen des Vereins, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert und seit 1946 den Namen Turn- und Sportverein Großenkneten trägt.

Dieter Menkens blickte beim Jubiläumsempfang am Sonntagmittag im Gasthaus Kempermann auf die vergangenen 100 Jahre zurück. Ein Jahrhundert, in dem laut Menkens viele Menschen ehrenamtlich mit ihren Ideen und ihrem Einsatzwillen immer wieder neue Herausforderungen annahmen und den Verein zu dem machten, was er heute darstellt mit seinen 1145 Mitgliedern und dem überaus breitgefächerten Angebot sportlicher Betätigungsmöglichkeiten.

Stellvertretend nannte Dieter Menkens den früheren Vorsitzenden Hans Herbert Kröger, der mit seinen Mitstreitern das Fundament für eine nachhaltige Entwicklung des Vereins gelegt hatte. Die



Übergabe der Ehrengaben des DTB an den TSV: Jürgen Dieckert (v. links), Dieter Menkens, Lutz Alefsen
BILD: KLAUS DERKE

Gäste des Empfanges widmeten Kröger, der im Januar starb, eine Gedenkminute.

Mit seinen „Glückwünschen an alle, die freiwillig und ehrenamtlich 100 Jahre für die Bürgerinnen und Bürger gewirkt haben“, begann auch der Ehrenpräsident des Deutschen Turnerbundes, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, seine Festansprache. Der TSV Großenkneten sei ein Verein mit einer eindrucksvollen Ge-

schichte, betonte Dieckert. Beachtlich sei die Mitgliederzahl. Fast 50 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner seien Mitglied im TSV. Trotz aller Versuchungen der heutigen Spaßgesellschaft gelinge es dem TSV, viele Bürgerinnen und Bürger für den Sport zu begeistern. Ein Verein wie der TSV vermittele Werte und „soziale Tugenden, die unsere Gesellschaft braucht“.

„Was wäre Großenkneten

TSV UND BÜRGERVEREIN HABEN GEMEINSAM GROßES VOR

Auch Bürgermeister Volker Bernasko und Landrat Frank Eger lobten das ehrenamtliche Engagement der Verantwortlichen des TSV. Huntlosens TV-Vorsitzender Axel Janßen gratulierte im Namen der Sportvereine.

Pastorin Sabine Spicker-Lauhöfer überbrachte die Glückwünsche der Kirchengemeinde. Landtagsabgeordneter Karl-Heinz Bley (CDU) gratulierte auch im Namen seiner Kollegin Renate Geu-

ter (SPD). Die enge Verbindung zwischen dem Turnkreis und dem TSV hob Turnkreis-Vorsitzender Hartmut von Bronk hervor.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Großenkneten, Michael Feiner, überbrachte am Sonntag ebenfalls seine Glückwünsche. Der Bürgerverein, der an diesem Montag, 3. März, seine Jubiläumsversammlung abhält, besteht 50 Jahre. Gemeinsam haben TSV und Bürgerverein zwei

Großveranstaltungen im Jubiläumsjahr 2008 geplant: den großen Festumzug im Juli und den gemeinsamen Festball im September.

Für den musikalischen Rahmen beim TSV-Empfang am Sonntagmittag sorgte der „Achter ohne Steuern“ des Männergesangsvereins Liederkranz mit stimmungsvollen Liedern wie „Ein schöner Tag“ und „Der Löwe schläft heut' Nacht“.

ohne den TSV?“ fragte Dieckert. „Scharf formuliert: eine soziale Wüste“, gab er auch gleich die Antwort. Diese Lebensqualität, die der Sportverein den Bürgerinnen und Bürgern biete, könnte die Kommune gar nicht bezahlen.

Als Vorsitzender des Kreissportbundes überreichte Peter Ache die Ehrengabe des Landessportbundes und einen Scheck. Er richtete seinen Dank vor allem an die

rund 90 Trainer, Übungsleiter und Betreuer des Vereins: „Ohne euch würde gar kein Sport laufen“, so Ache. Wie wichtig gute Rahmenbedingungen für die Vereine sind, betonte Lutz Alefsen, Vizepräsident des Niedersächsischen Turnerbundes. Er überreichte gemeinsam mit Jürgen Dieckert die Ehrenplakette des Deutschen Turnerbundes und das Fahnenband an den Jubilar TSV.